

Freitag 04. März 2020

LESERBRIEFE

EQUAL CARE DAY

Ungleichgewicht bei Sozialberufen

von Marta von Wohlgemuth,
Bozen, Geschäftsführung
des Landesverbandes
der Sozialberufe

Der Tag bezieht sich auf fehlende Wertschätzung und ungleiche Verteilung von Betreuung, Pflege und Sozialberufen zwischen den Geschlechtern und weist auf das Verhältnis von 4:1 bei der Verteilung hin. Bezeichnend dafür das Datum 29. Februar, alle 4 Jahre.

Diese Berufe sind in Südtirol weiblich, kommuniziert werden gute Beschäftigungschancen, die Trennung in hoch dotierte, männerdominierte Managerfunktionen und frauendominierte Helferfunktionen im Niedriglohnbereich werden nicht thematisiert.

Die Berufe führen ein Schattendasein, ihre Arbeit bleibt unsichtbar, außer es wird gerade über den Fachkräftemangel berichtet. Die Löhne entsprechen

nicht mehr den Anforderungen, mit ein Grund, warum sich nicht mehr Männer für diese Berufe entscheiden.

Wenn diese Berufe auf beide Geschlechter verteilt und aufgewertet werden sollen, muss gehandelt werden. Die Knappheit der Löhne ist ein verlässlicher Indikator, um Engpässe am Arbeitsmarkt zu messen, wenn es diese gibt, müssen die Reallöhne stärker steigen, dem ist nicht so, und das muss sich ändern.

Ohne gerechte Entlohnung, wird die Attraktivität nicht steigen, viele werden einen beruflichen Wechsel andenken, was den Fachkräftemangel verschärft.

HINWEIS

Leserbriefe dürfen die Länge von 1200 Anschlägen (einschließlich der Leerzeichen) nicht überschreiten; außerdem müssen die vollständige Adresse und die Telefonnummer des Schreibers angegeben werden.